

MALEN HEISST AUF DIE ANDERE SEITE SCHAUEN

BILDER VON BEAT FUCHS



Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 29. September 2023 – Nr. 39



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

FC Allschwil mit zwei wichtigen Siegen

Dank einem 3:0 bei der AC Rossoneri und einem 1:0 in Reinach bleibt der FC Allschwil im Basler Cup und in der regionalen 2.-Liga-Meisterschaft auf Kurs. Die Blauroten stehen im Achtelfinal und sind erster Verfolger von Leader Amicitia Riehen.

Seite 13

Ein Blick zurück auf Neuallschwil

In der Rubrik «Ein Blick zurück» beschreibt Max Werdenberg eine Fotografie aus den frühen 1950er-Jahren. Sie wurde von der Läubern aus aufgenommen und erlaubt so einen Ausblick über Neuallschwil und Basel West.

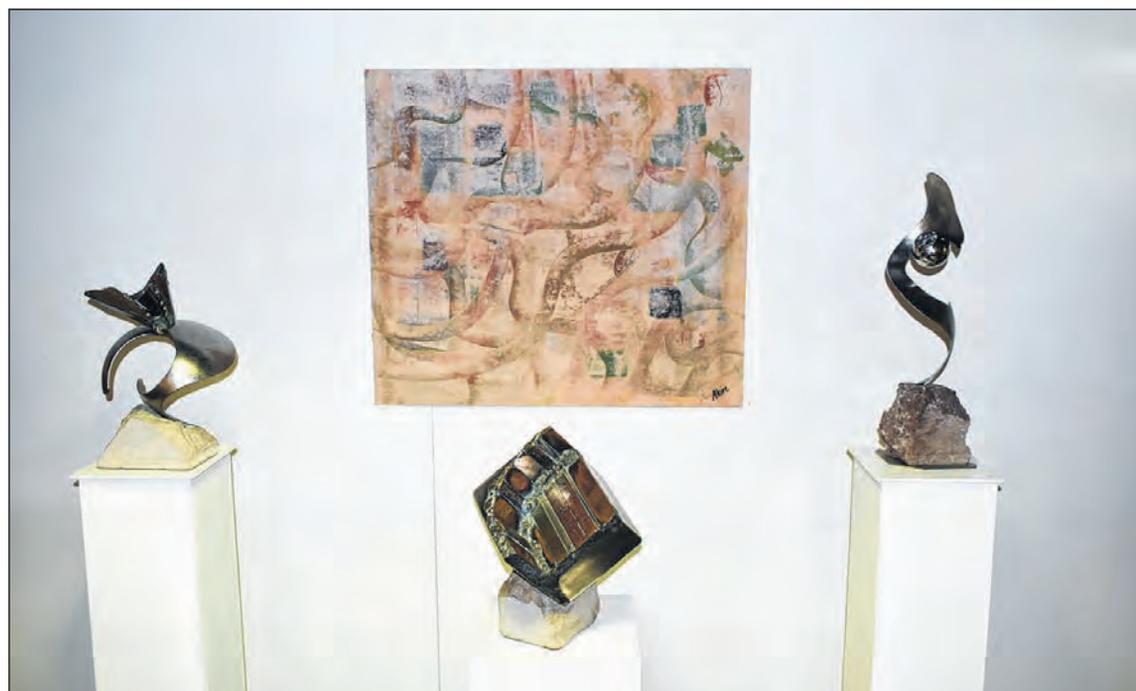
Seite 15

Unser Webshop ist Basler.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Allschwiler Kunst im Fokus in der Galerie Piazza



Seit letztem Freitag werden in der Galerie Piazza des Alterszentrums Am Bachgraben Werke der in Allschwil wohnhaften Malerin Erika Müller und des 2015 verstorbenen Allschwiler Metallplastikers Francis Béboux gezeigt. Die Ausstellung läuft noch bis am 17. November.

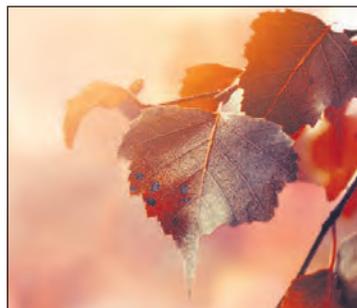
Foto Andrea Schäfer

Seite 3



Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch



Samstag
30. September
«Dorfmarkt»
von 9 bis 17 Uhr

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil



SANDRA STRÜBY-SCHAUB
IN DEN NATIONALRAT

SP
LISTE 2

Suche für Stadtvilla
Antike Möbel,
Gemälde, Bronze-
figuren, Silber, Uhren,
Teppiche, Flügel
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

FDP
Die Liberalen

2x
auf Ihre Liste



Martin Dätwyler
In den Nationalrat

Liste 1
22. Oktober 2023

www.martin-daetwyler.ch

**Nächste
Grossauflage
6. Oktober 2023**

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**



sporthilfe
www.sporthilfe.ch

Kleiner Preis – grosse
Wirkung!



Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Frischer **Buttenmost**

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

Möchten Sie verkaufen?
Dann sind wir der richtige Ansprechpartner!

Marktwertschätzungen
Immobilienverkauf
Kauf von Bauland
Bauland- und Projektentwicklungen



TOP IMMOBILIEN
...mehr als 30 Jahre Erfahrung

Top Immobilien AG | St. Alban-Ring 280
4052 Basel | 061 303 86 86
info@top-immo.ch | www.top-immo.ch



**Blumen-
zwiebeln:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Uhrenatelier
Reparatur, Revision von Stand-
und Wanduhren etc.
Eigenes Atelier
Abhol- und Lieferservice
Mülhauser, Tel. 079 697 06 51

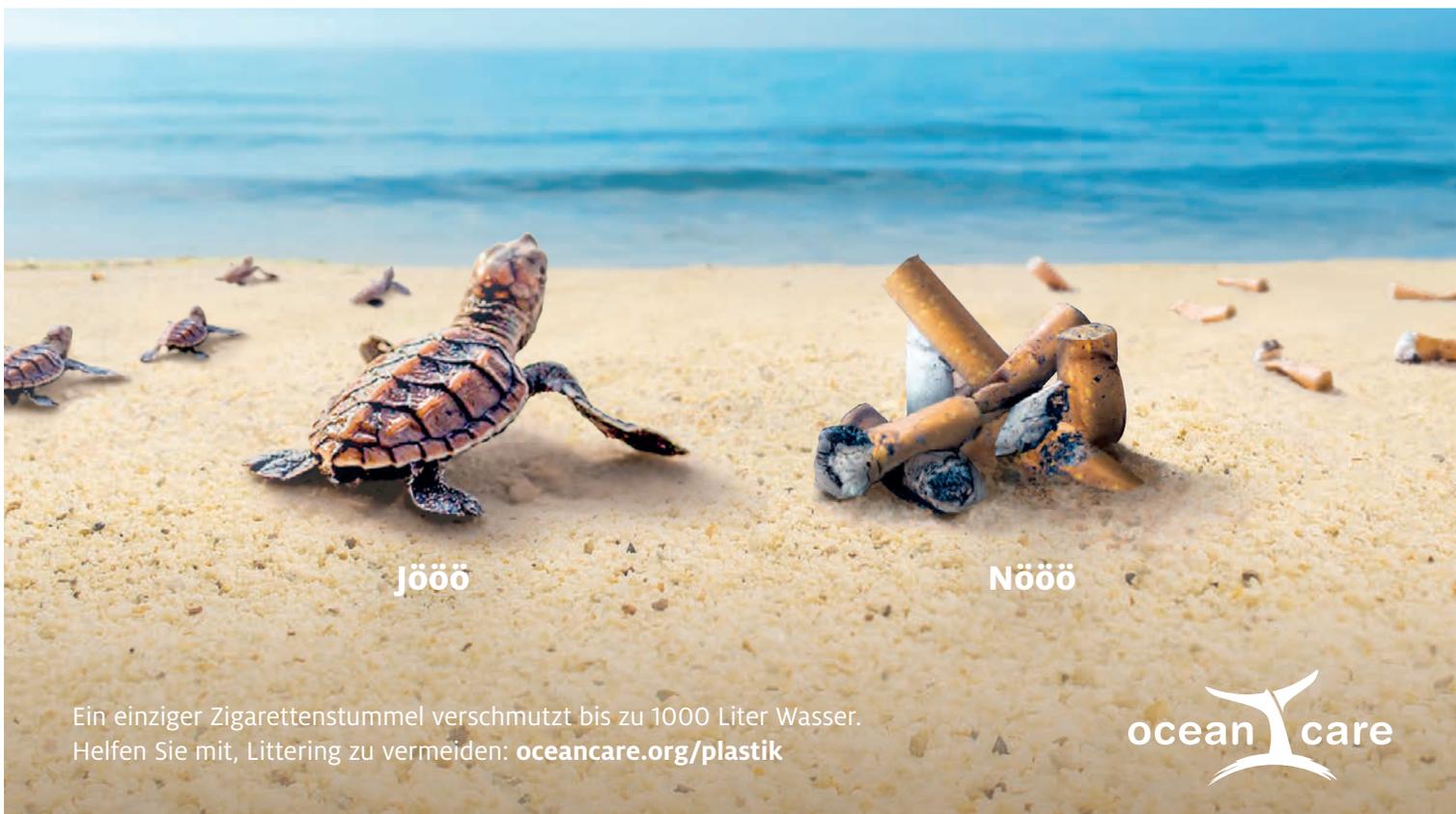
**Bettenhaus
Bella Luna**



Mühle mattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



**Gut schlafen
ist kein Zufall**



Jöö Nöö

Ein einziger Zigarettenstummel verschmutzt bis zu 1000 Liter Wasser.
Helfen Sie mit, Littering zu vermeiden: ocean care.org/plastik



Ausstellung

«Kein Gegensatz, sondern eine wunderbare Ergänzung»

Letzten Freitag feierte die Ausstellung «Reflexion» mit Werken von Francis Bébox und Erika Müller Vernissage im Alterszentrum.

Von Andrea Schäfer

«Anfangs habe ich gedacht, Mann, das ist ja gegensätzlich, aber das hat sich ganz schnell gewandelt. Als ich das Gesamte angeschaut habe, habe ich gemerkt, das ist kein Gegensatz, sondern eine wunderbare Ergänzung», sagt Bettina Kassanke, Mitglied der Geschäftsleitung des Alterszentrums Am Bachgraben (AZB), als sie letzten Freitag die Gäste an der Vernissage der Ausstellung mit dem Titel «Reflexion» begrüsst.

Noch bis am 17. November sind im Erdgeschoss des AZB einerseits Metallplastiken des Allschwilers Francis Bébox (1915–2015) und andererseits Gemälde von Erika Müller zu sehen. Wie Müller, die auch als AWB-Kolumnistin tätig ist, erzählt, habe sie den Titel der Ausstellung für ihre Werke gewählt; als später klar wurde, dass es eine Doppelausstellung sein wird, habe man sich schnell geeinigt, den Titel beizubehalten.

«Es sind viele Werke dabei, die spiegelnde Elemente drin haben», sagt Roger Bébox, der zusammen mit seinen Brüdern Claude und Marcel den Nachlass seines Vaters verwaltet. «Überall hat es glänzende Sachen dran und wir fanden der Titel passt doch.» Zudem befinden sich laut Roger Bébox in der Sammlung seines Vaters gar ein paar Werke mit dem Titel Reflexion, diese seien aber bei der aktuellen Ausstellung nicht dabei.

Starke Objekte und Bilder

Trotz dem Gegensatz der Materialien (Metall/Papier) passen die Werke der beiden Kunstschaffenden gut zusammen. Dies findet auch Frauke Müller, Zuständige für Ausstellungen im AZB: «Die Kombination fand ich einfach genial, weil die Formen der Plastiken sich immer wieder widerspiegeln in den Bildern – starke Bilder zu starken Objekten.»

Die Gemälde von Erika Müller sind Reflexionen im übertragenen Sinn. Der Impuls zu malen komme tief von ihr drin, erzählt die 70-jährige pensionierte Laborantin. «Ich



Die Söhne von Francis Bébox – Claude, Roger und Marcel – mit Erika Müller (von links) an der Vernissage letzten Freitag. Fotos Andrea Schäfer

denke sehr viel nach und dann komme ich ins Malen rein. Wenn mich etwas stark beschäftigt, schreibe oder male ich.» Welche der beiden Impulse stärker sei, könne sie nicht sagen. Geschrieben habe sie schon immer, das Malen sei 1976 dazugekommen, als sie in die Region Basel kam. Seit 1986 lebt die gebürtige Luzernerin in Allschwil. Sie habe mit dem Malen autodidaktisch begonnen, später habe sie nebenberuflich eine zweijährige Ausbildung in der Farbwerkstatt von Marianne Flury und Franz Goldschmidt in Basel absolviert.

Dort habe sie auch eine alte Methode zur Farbherstellung kennengelernt, der sie bis heute treu geblieben ist. «Ich male mit Casein – das ist ein Quarkbindemittel in Pulverform», erklärt Müller. «Ich habe Pigmente aus aller Welt in allen Farben, die man dann mit Casein

und Wasser anreichert und los gehts.» Da diese Farbe relativ schnell trockne, wenn sie aufs Papier gelangt, sei beim Malen eine gewisse Geschwindigkeit gefragt, was ihr aber gefalle.

Gut sein ohne Rahmen

Die Auswahl ihres Schaffens – sie hat Hunderte Werke bei sich zu Hause – die im AZB zu sehen ist, hat sie mehrheitlich aufziehen und nicht einrahmen lassen. «Ich habe nicht gern Rahmen», so die Künstlerin. «Ich finde das Werk muss gut sein ohne Rahmen.»

Die Ausstellung im AZB ist Müllers erste. Dazu hat sie gleich selbst beim AZB angefragt. Dieser Schritt sei für sie eine grosse Überwindung gewesen, für den sie all ihren Mut gebraucht habe, erzählt Müller. «Es war ein Wunsch von mir, dass ich meine Bilder einmal

zeigen und sie an einem schönen Ort hängen sehen kann.»

Im Gegensatz zu Müller ist die Familie Bébox erfahrener in Sachen Ausstellungen. Die drei Söhne des Künstlers stellten zuletzt 2017 im Mühlehall eine Gedenkausstellung mit Werken ihres Vaters zusammen. Eine Bekannte der Familie, die im AZB arbeitet, machte den Vorschlag zur aktuellen Ausstellung. «Beim Haus unseres Vaters am Narzissenweg haben wir zudem eine permanente Ausstellung», erzählt Claude Bébox. «Man kann sich bei uns melden und dann sind wir dort.»

Interessierte können unter der Nummer 079 211 22 65 Kontakt aufnehmen. Auch falls sie eine Führung durch die Ausstellung im AZB wünschen. «Einer kommt dann», sagt Claude Bébox, der in Binningen wohnt, augenzwinkernd. Sein Bruder Roger wohne zudem gleich vis-à-vis des Elternhauses am Narzissenweg und habe folglich keinen weiten Weg.

Der Nachlass ihres Vaters, der 1994 mit dem Allschwiler Kulturpreis ausgezeichnet wurde, umfasse Hunderte grössere und kleinere Metallplastiken. «Wir haben auch noch ganz alte Werke, als er angefangen hat mit Draht und Eisen zu arbeiten», so Claude Bébox. «Von dem ist er aber bald weggekommen.» Chromstahl sei dann zum bevorzugten Medium seines Vaters geworden. Plastiken von ihm sind auch im öffentlichen Raum in Allschwil (beispielsweise Friedhof, Wegmatten) anzutreffen.

Ausstellung «Reflexion»

Noch bis am Freitag, 17. November, täglich von 8 bis 21 Uhr, Alterszentrum Am Bachgraben, Muesmattweg 33.



An der Vernissage richtet Bettina Kassanke (rechts) ein paar Wort an die zahlreichen Anwesenden.



BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf **Tel. 076 582 72 82**



WASER
wünscht herbstliche Höhenflüge

0800 13 14 14
waserag.ch

stClaraspital

In besten Händen.

Kantonal
subventioniert*

Wiedereinstieg Pflege

Bildungsangebot für dipl. Pflegefachpersonen
nach einer Arbeitspause

- Sie möchten Theorie und pflegetechnisches Handling wieder auffrischen oder vertiefen?
- Sie möchten Pflegedokumentation und E-Learning kennenlernen?



Informationsabend Kurs 2024
10.10.2023, 18.00–19.30 Uhr

* Mehr Informationen: www.claraspital.ch/wiedereinstieg



Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00, inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Top 5 Belletristik

- 1. Ferdinand von Schirach**
[1] Regen – Eine Liebeserklärung
Erzählung | Luchterhand Literaturverlag
- 2. Walter Moers**
[-] Die Insel der tausend Leuchttürme
Fantasy | Penguin Verlag
- 3. Demian Lienhard**
[-] Mr. Goebbels Jazz Band
Roman | Frankfurter Verlagsanstalt
- 4. Pedro Lenz**
[-] Isch das aues? Sprachliche Moden und Marotten
Kolumnen | Knapp Verlag
- 5. Martin Suter**
[2] Melody
Roman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch

- 1. Christian Lienhard**
[-] Basel Souvenirs – Ein Bildband
Basilienasia | Spalento Verlag
- 2. Gabriele von Arnim**
[1] Der Trost der Schönheit
Essay | Rowohlt Verlag
- 3. Baschi Dürr**
[-] Praxis der Freiheit – Betrachtungen des politischen Alltags
Politik | NZZ Libro
- 4. Axel Hacke**
[-] Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wichtig uns der Ernst des Lebens sein sollte
Lebensfragen | DuMont Verlag
- 5. Roli Kaufmann**
[-] E Ryym uf Baaseldytsch – Das baseldeutsche Reimwörterbuch
Basilienasia | Reinhardt Verlag

Top 5 Musik-CD

- 1. Hélène Grimaud**
[-] For Clara – Works by Schumann & Brahms
Konstantin Krimmel
Klassik | Pentatone
- 2. Haydn 2032**
[2] No. 14 L'Impériale
Kammerorchester Basel
Giovanni Antonini
Klassik | Alpha Classics
- 3. Baschi**
[-] Wenn s Läbe drzwüsche chunt
Pop | Universal
- 4. Herbert Grönemeyer**
[-] Das ist los
Pop | Universal
- 5. Joshua Redman**
[4] Where Are We
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD

- 1. 1923:**
[-] A Yellowstone Origin Story
Harrison Ford, Helen Mirren
Serie | Rainbow Video
- 2. Tár**
[1] Cate Blanchett, Nina Hoss
Spielfilm | Universal Pictures
- 3. Sisi & Ich**
[-] Sandra Hüller, Susanne Wolff
Spielfilm | Leonine Distribution
- 4. Verlorene Illusionen**
[4] Benjamin Voisin, Xavier Dolan
Spielfilm | Rainbow Video
- 5. Sonne und Beton**
[5] Levy Rico Arcos, Vincent Wiemer
Spielfilm | Rainbow Video

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Leserbriefe

Brigitte Treyer in den Nationalrat

Die Herausforderungen, vor denen berufstätige Eltern stehen, sind heute vielfältig und anspruchsvoll. Brigitte Treyer versteht diese Herausforderungen aus erster Hand und hat sich in ihrer politischen Laufbahn immer für Lösungen eingesetzt, die Familien in unserer Gesellschaft unterstützen.

Brigitte Treyer ist nicht nur eine engagierte Mutter und Gemeinderätin in Arlesheim, sondern auch eine erfahrene Anwältin. Diese Erfahrung hat sie gelehrt, wie man komplexe Probleme analysiert, kluge Entscheidungen trifft und sich für die Interessen ihrer Mandanten einsetzt. Diese Fähigkeiten sind von unschätzbarem Wert im politischen Umfeld, wo sie sich weiterhin für die

Bedürfnisse von Familien und berufstätigen Eltern einsetzen wird.

Ihre Entscheidung, für den Nationalrat zu kandidieren, ist ein weiterer Schritt in ihrer politischen Karriere. Ihre Vision von einer Gesellschaft, in der Familie und Beruf besser miteinander vereinbar sind, ist dringend notwendig. Sie ist eine Kandidatin, die sich durch ihre Erfahrung, ihr Engagement und ihre Entschlossenheit auszeichnet und die unsere Unterstützung verdient. Ihre Kandidatur für den Nationalrat ist eine Chance, die wir nicht verpassen sollten.

*Damian Schaller,
FDP Allschwil-Schönenbuch*

Andrea Sulzer in den Nationalrat

Andrea Sulzer ist nicht nur eine engagierte Gemeinderätin in Waldenburg, sondern auch eine leidenschaftliche Verfechterin der nachhaltigen Entwicklung ihrer Gemeinde. Als Mitinitiantin des «Lädeli & Kaffi Alte Wacht» hat sie einen einladenden Treffpunkt geschaffen, an dem alle lokale Produkte geniessen können. Ihr Wahlslogan «Nachhaltig leben und Demokratie stärken» ist ein Lebensprinzip, das sie in all ihren Vorhaben verkörpert.

In Pratteln arbeitet Andrea Sulzer als Abteilungsleiterin für Bildung, Freizeit und Kultur und setzt sich mit viel Herzblut für den sozialen Zusammenhalt und die Stärkung der Rechte von Kindern und Jugendlichen ein. Ihr herausragendes Projekt, das «Interkulturelle Trachtenfestival» im Rahmen des Esaf 2022, ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie Partizipation im Rahmen eines grossen Festes gefeiert werden können.

Auch auf kantonaler Ebene ist Andrea Sulzer eine treibende Kraft. Als Stiftungsrätin der Volkshochschule beider Basel und Vorstandsmitglied des Verbands Musikschulen Baselland setzt sie sich unermüdlich für ein zugängliches Bildungsangebot ein.

Ich empfehle Ihnen, Andrea Sulzer zweimal auf Ihre Liste zu setzen und nach Bern zu schicken, wo sie ihren Einsatz für eine fortschrittliche, solidarische und nachhaltige Schweiz fortsetzen kann.

*Biljana Grasarevic,
Landrätin Grüne*

Sandra Strüby in den Nationalrat

Meine Landratskollegin Sandra Strüby aus dem Homburgertal setzt sich konsequent für ihre Region ein. Dies zeigte sich in ihrem engagierten Einsatz für den Erhalt des Läuferfängerli (Bahn S9). Sie wird sich auch in Bern für unsere Region stark machen. Darum gehört ihr Name am 22. Oktober auf jeden Wahlzettel.

*Andreas Bammatter,
Landrat SP*

Kolumne

Auszeit

Herbst, die schönste Jahreszeit! Die Welt zeigt gerade ihre ganze Kraft, alles was in ihr steckt. Alles reift und wird abgeerntet. Jetzt sind die Farben am intensivsten, die Formen am üppigsten, die Früchte am süssesten, der Reichtum am augenfälligsten.



Von Verena Müller Daum

Eines Tages merkt man, dass irgendetwas nicht stimmt. Es fehlt etwas Entscheidendes. Es kam nicht plötzlich, sondern schleichend und auf ganz leisen Sohlen. Darum braucht man in diesen Momenten recht viel Zeit, um der Sache auf die Spur zu kommen. Es ist die Freude, die fehlt. Da hilft es meines Erachtens am besten, einen Tapetenwechsel vorzunehmen. Eintauchen in eine ganz andere Welt, ein Hobby intensiv ausüben, ein neues Interessengebiet beackern etc. oder ganz einfach mal ein paar Tage verreisen und sich einem Thema zu widmen, das schon lange darauf wartet.

Die Reise mag eine Art Herausforderung sein. Man ist älter geworden, braucht ein Hilfsmittel, ist nicht topfit, man fürchtet, andere zu behindern. Vielleicht hat man einfach Angst, seinen eingeübten Trott zu verlassen und sich etwas Neuem, Ungewohntem zuzuwenden. Die Einsicht ist eines, aber den Schritt zu machen braucht Kraft. Das ist Arbeit, harte Arbeit. Doch der Lohn ist beträchtlich: Der Alltag bekommt zunehmend wieder Farbe und er wird auch leichter. Es fällt etwas weniger schwer, wenn man von aussen einen Anstoss dazu bekommt, aber tun muss man es noch immer selbst.

Ich kann nur empfehlen, in tristen Zeiten ein paar Tage aus Ihrem gewohnten Alltag auszutreten und etwas ganz anderes zu tun. Sicher, die Krankenversicherung wird sich daran nicht beteiligen. Das mag ärgerlich sein, doch was solls, Sie werden einen grossen Gewinn erzielen. Sie können sich nun wieder freuen und Geld für Antidepressiva sparen. Ausserdem betreiben Sie Vorsorge, denn Sie bleiben gesünder und altern später.

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die max. Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Allschwil, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwiler-wochenblatt.ch. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.

Anzeige

Thomas de Courten
wieder in den Nationalrat
SVP Liste 3
22. Oktober 2023
SVP UDC

Anzeige

FDP Die Liberalen

Lucio Sansano, Saskia Schenker, Thomas Eugster, **Brigitte Treyer**, Daniela Schneeberger (Bisher), Martin Dätwyler, Ferdinand Pulver

In den Nationalrat.
Wir machen die Schweiz stark!

www.fdp-bl.ch Liste 1 22. Oktober 2023

Kunst-Verein

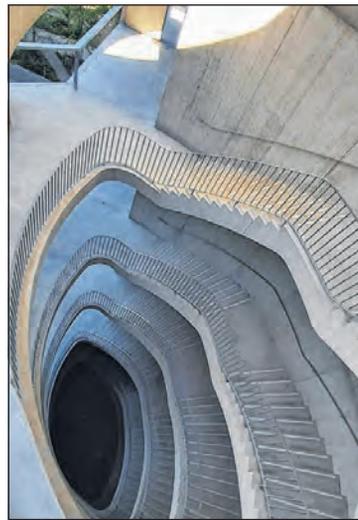
Ein Blick hinter die Häuserfront

Da waren doch Familiengärten – da stehen Häuserfronten – was zeigt sich dahinter? Um das zu erfahren, begab sich der Allschwiler Kunst-Verein (AV) letzte Woche hinter diese Mauern und liess sich durch David Walter, Community Manager, Geschichte und Entwicklungskonzept dieses Main Campus und dessen Umfeld erklären. Beim grossen, überraschungsreichen Rundgang purzelten Fragen und Eindrücke übereinander.

Das offene Konzept des Baus, die verspielte Leichtigkeit der vier Treppenhäuser, die Dreh- und Angelpunkte des Campus bilden, faszinierten alle. Der Blick aus dem vierten Stock auf den einladenden Innenhof, der Zentrum und Begegnungspark der ganzen Anlage ist,



Der Kunst-Verein erkundete den Main Campus des Switzerland Innovation Park Basel Area am Hegeheimermattweg. Fotos Jean-Jacques Winter/Pia Poltera



überwältigt alle Betrachter. Der AKV blickte auf eine Grünanlage mit Verweilorten, die als Durchgang das ganze neue Werkgebiet verbindet. Und dann auch die Kunstwerke, in den Treppenanlagen, diskret, verspielt und im Kongressraum der bunte Wandteppich von Renée Levi beeindruckten die Mitglieder des AKV.

Zu einem Austausch der Eindrücke von diesem Campus gab es für die Teilnehmenden einen Apéro im Bio-Bistro – auch hier herrschte eine muntere und rege Runde und Tipps für weitere Anlässe wurden ausgetauscht. Infos zum Allschwiler Kunst-Verein gibt es unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein

Regenbogen über Allschwil



Das wechselhafte Wetter am letzten Freitagabend bescherte Allschwil gegen 19.15 Uhr einen wunderschönen Regenbogen, der an einem rötlich gefärbten Himmel thronte.

Text/Foto asc

Künstlerische Seite der Natur



AWB. «Trotz stürmischen Schäden zeigt die Natur auch ihre «künstlerische» Seite im Allschwiler Wald», schreibt AWB-Leser Hans Donatsch zu den von ihm gemachten Schnappschüssen.

Anzeige

Wir ergreifen Partei

FÜR EINE SOZIALE SCHWEIZ.

SP
LISTE 2



SAMIRA
MARTI

BISHER

ERIC
NUSSBAUMER

BISHER

TANIA
CUCÉ

MIRIAM
LOCHER

THOMAS
NOACK

FLORIAN
SCHREIER

SANDRA
STRÜBY-
SCHAUB

Fachwerk

Übergänge zwischen Jazz und osmanischer Musik

Die Musik des Trios Roser/Moser/Asselbergs zeichnet sich durch eine besondere Balance zwischen freier Improvisation, Harmonie und rhythmischem Fluss aus. Inspiriert von den klanglichen Möglichkeiten der Kombination mit Oud (arabische Laute), Klavier und Schlagzeug, gelingt es dem Trio, neue Wege des musikalischen Dialogs zu finden. Jede Stimme hat ihre eigene akustische Bewegung, die ihren Platz verdient. So entstehen Klangsichten, die sowohl expressiv als auch kontemplativ sein können.

Die Geschichte des niederländisch-schweizerischen Trios begann vor zwei Jahren, als das Duo Daniel Roser (Klavier) und Gustan Asselbergs (Schlagzeug) den Oudspieler Christian Moser zu einer Zusammenarbeit einlud. Während einer Residenz in einer Kapelle in Haarlem (NL) entwickelten die Musiker ge-



Christian Moser, Gustan Asselbergs und Daniel Roser (von links) treten morgen im Fachwerk auf.

Foto zVg

meinsam Kompositionen und stellten diese bei einem Konzert erstmals der Öffentlichkeit vor. Im Sommer 2023 traf sich das Trio zu einer zweiten Arbeitsresidenz. Das Repertoire wurde zu einem kompletten Konzertprogramm erweitert.

Das Album «Tides» wird Ende 2023 als CD veröffentlicht.

In Allschwil möchte das Trio seine neue Musik dem Publikum vorstellen. Das Trio sucht Orte, an denen die Stimmung und die Resonanz der Musik am besten zur Geltung kommen.

Das Fachwerk Allschwil bietet sich dafür an. Mehrdeutig erlebbare Raumsituationen können geschaffen, Stimmungen erzeugt werden. An zwei vorgängigen Probetagen wird das Trio die Darstellungsmöglichkeiten einer sinnlichen Erfahrung von Weite, Enge, Vertrautheit, Fremdheit, Klang und Resonanz, von Konzentrationen, Richtungen, Konstellationen ausloten. Um dann das Publikum in diese räumliche Imagination einzuladen, in eine Erfahrung, in der sich Wahrnehmung und Imagination überlagern können, in der sich ein Gefühl für den Zwischenraum, für die Zwischenzeit entfalten kann. Das Konzert findet morgen Samstag, 30. September, um 20 Uhr an der Baslerstrasse 48 statt. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

Martin Burr,
Fachwerk Allschwil

Parteien

Wie lange noch?

Was war denn da bisher los in der Herbstsession des Parlaments? Die SP-Initiative für eine Prämienverbiligung bei der Krankenkasse wurde ohne Gegenvorschlag von der bürgerlichen Mehrheit abgelehnt. Das bedeutet: die Bürgerlichen wollen nicht weiter über eine Entlastung der Menschen nachdenken. Gleichzeitig wurden teure Autobahnverbreiterungen beschlossen, als ob es Geld, Land und reine Luft in Hülle und Fülle gäbe und der Klimawandel irgendwo nur nicht in der Schweiz stattfinden würde. Die rechtsbürgerlichen und lobbygesteuerten Parteien kümmern sich offenbar nicht im Geringsten um das toxische Erbe, welches wir mit solchen Entscheiden unseren Nachkommen hinterlassen.

Apropos Nachkommen. Auch die Eltern von Kindern sowie deren Bildung und Betreuung stehen nicht auf der Agenda der bürgerlichen Parteien. Sonst hätten sie ja beschlossen, das von der SP geforderte Entlastungspaket für Kitas auf den Weg zu bringen. Aber offenbar sind Chancengleichheit, Integration und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kein Credo mehr in den Parteien der Hochfinanz und deren Manager. Wohl gemerkt, in Zeiten von Fachkräftemangel!

Das lässt Befürchtungen zu, dass lohnabhängige Menschen in der Schweiz weiter einen Verlust der Kaufkraft befürchten müssen. Wie lange noch lassen die Wählerinnen

und Wähler sich gefallen, dass das Parlament laufend gegen sie und alle Menschen entscheidet? Bei den Wahlen am 22. Oktober zeigt sich, ob der Leidensdruck schon hoch genug ist.

Es darf doch nicht sein, dass bei immer mehr Menschen am Ende des Geldes noch so viel Monat übrig ist. Die SP kämpft für eine bezahlbare Tagesbetreuung für Kinder, für faire

Mieten und für Prämien in der Gesundheitsvorsorge, die einen nicht krank macht. Deshalb am 22. Oktober Liste 2. Herzlichen Dank für Ihre Stimme.

Vorstand und Fraktion
SP Allschwil

Anzeige

Sandra Sollberger
Liste 3
SVP
Die Partei des Mittelstandes
wieder in den Nationalrat

Sarah Regez und ihre Neutralitätspolitik

Ich bin in einer Zeit geboren, wo wir als Schweizer stolz auf unsere, von der Welt beneidete, Neutralität blicken konnten. Die Neutralität ermöglichte es, dass sich Konfliktparteien in der Schweiz für klärende Gespräche treffen konnten. Die Neutralität hat uns zum Wohlstand verholfen, grosses Leid und kostspielige Kriege konnten vermieden werden. Die Neutralität garantierte unseren innerstaatlichen Zusammenhalt; sie ist ein Teil der gemeinsamen Identifikation von uns Schweizern.

Zu guter Letzt war die grosse humanitäre Hilfe der Schweiz stets nur möglich, weil Drittstaaten diese nur annehmen konnten, ohne mit Machtansprüchen an die Schweiz rechnen zu müssen. Die Neutralität ist also keinesfalls egoistisch, sondern dient der internationalen Gemeinschaft ebenso. Dies ist die klare Botschaft von Sarah Regez der SVP Liste 3. Wer sich in Bern nicht für unsere Neutralität einsetzt, gehört nicht in den Nationalrat. Ich empfehle Ihnen Sarah Regez SVP Liste 3 zur Wahl und werde sie zweimal auf meinem Stimmzettel aufführen und ich wünsche, Sie tun es auch.

Pascale Uccella,
ehemalige Landrätin AVP

SALI, ICH BI NEU!

PERFEKTE FILMKULISSE

Verlässt man den Aufzug im 9. Stock des alten Postgebäudes am Basler Bahnhof SBB – auch Rostbalken genannt – und biegt zweimal um die Ecke, kommt man vom biedereren Büromief neuerdings in die bunte und schrille Pop-Art-Welt von L'Avventura. Aus der ehemaligen Mitarbeiterkantine ist eine blau-rosa-mintfarbene Bonbonkulisse mit 70er-Jahre Pop-Art-Ecke, aufblasbarem Rodeo-Ochsen und Riesenpokémon aus Plüsch geworden. Alles überraschend und erfreulich skurril. Hier kann auf zweitausend Quadratmetern gefeiert, gegessen oder Tischtennis gespielt werden. Das Pop-up kann bleiben, bis das Gebäude abgerissen wird. Irgendwie hofft man jetzt schon, dass das nicht so bald sein wird.

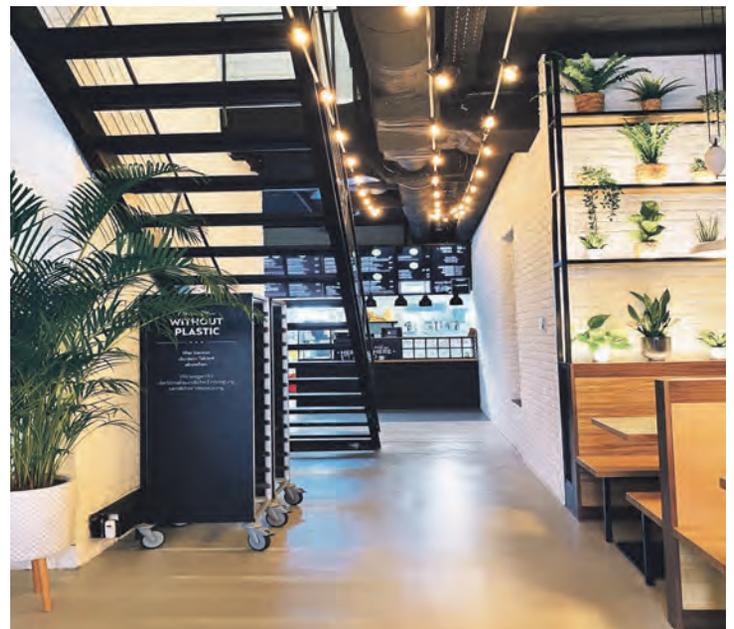
L'AVVENTURA Postpassage 5 - lavventura.org



FAST & FAIR

Nicht alles, was sich Fast Food nennt, kommt auch wirklich *fast* auf den Tisch. In der kürzlich eröffneten Swing Kitchen ist das anders. Hier dauert es nur wenige Minuten, bis du in deinen bestellten Burger beissen kannst. Dieser ist übrigens – wie alle Produkte bei Swing Kitchen – vegan. Das hübsche Interieur, die sauguten Burger, das kluge Konzept, die netten Leute; man muss nicht vegan unterwegs sein, um das sympathische Konzept aus Österreich ins Herz zu schliessen!

SWING KITCHEN Steinenvorstadt 19 - swingkitchen.com



BASEL LIVE MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES
UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

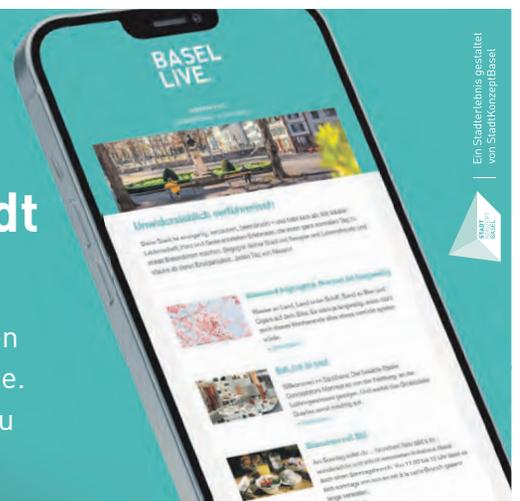
NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



BASEL
LIVE.

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadterlebnis gestaltet
von StadtKonzeptBasel



HIGHLIGHTS IN BASEL

Bravo Hits, Salsa, Comedy, Poetry-Slam oder 90er-Jahre-Sound, auch einen Dayrave gibts anlässlich des diesjährigen Boatlife Festivals. Boatlife? Richtig, da fährt das Flâneur-Schiff der Basler Personenschiffahrt als schwimmender Pop-up-Klub rheinauf- und abwärts. Das vom Viertel, dem Baltazar, der Sandoa-se und dem LORA unterstützte Festivalprogramm ist bunt und voller regionaler und nationaler Kunstschaffender, die mit dir die Oktobernächte zu Tagen machen. Geniess die atemberaubende Kulisse der Stadt und feiere das Leben auf dem Fluss!

BOATLIFE FESTIVAL 20. bis 29. Oktober 2023 auf der MS Flâneur Christoph Merian – boatlifefestival.ch

LIVERETREAT

Wenn einer die Absurditäten des Alltags gut sezieren kann, dann ist das Patrick Salmen. In seinem allerneuesten Buch «Yoga gegen rechts» geht es den Stadtneurotikern mit Drang zur Selbstoptimierung an den Kragen. Satirisch-scharfsinnig, selbstironisch und mit viel schwarzem Humor. Am Ende kommt einem das Gegenüber nämlich oft nur deshalb so schräg vor, weil man gerade in einen Spiegel schaut ...

PATRICK SALMEN - YOGA GEGEN RECHTS

Freitag, 27. Oktober 2023 um 19.30 Uhr im Parterre One – parterre.net



ZUR VORSPEISE: MORD



Ein Verbrechen fordert deine detektivischen Fähigkeiten: Zum gediegenen Mehrgänger im Restaurant PARK gibts an diesem Abend Nervenkitzel à discrétion. «Blutbad im Gemeinderat» spielt umgeben von Flüssen, Wiesen und hügeliger Landschaft im beschaulichen badischen Dörfchen Unterallersau. Hier läuft seit Jahrzehnten alles in gleicher Konstanz – bis zu dem Tag, an dem der Bürgermeister ermordet aufgefunden wird. Die badische Krimikomödie verspricht beste Unterhaltung und das Restaurant PARK ein feines Dinner dazu.

DAS KRIMINAL DINNER Samstag, 28. Oktober 2023 ab 19 Uhr im PARK Lange Erlen – das-kriminal-dinner.de

Gesundheit

Neugeborenes ins Babyfenster gelegt

AWB. Am Donnerstag letzter Woche wurde im Bethesda-Spital in Basel ein gesundes Neugeborenes ins Babyfenster gelegt. Wie das Spital mitteilt, ist das Baby einige Stunden zuvor zur Welt gekommen. Zurzeit bleibt das Baby vorläufig für weitere medizinische Abklärungen im Spital. Das Baby ist das vierte Kind, welches seit der Einrichtung des Babyfensters im November 2015 abgegeben wurde.

Wie in solchen Fällen vorgeschrieben, wurden laut Bethesda-Spital umgehend die Polizei und die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb) in Basel informiert. Ein Vormund werde nun die Rechte und Pflichten übernehmen, die sonst üblicherweise den Eltern des Kindes obliegen. Insbesondere werde darauf geachtet, die Privatsphäre des Kindes und seiner Mutter zu wahren.

Mutter kann sich melden

Die Mutter habe nun während eines Jahres die Gelegenheit, sich bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde in Basel zu melden und könne das Kind allenfalls zurück-



Eine Mutter in einer Notsituation kann ihr Neugeborenes ins Babyfenster beim Bethesda-Spital legen (nachgestellte Szene). Foto zVg

holen. «Es wird ihr absolute Diskretion und unbürokratische Hilfestellung zugesichert, um für sie und das Kind die beste Lösung zu finden», so das Spital. Falls sich die Mutter nicht meldet oder falls sie sich meldet und das Kind freigibt,

sei die Adoption des Kindes nach einem Jahr möglich.

Das Babyfenster des Bethesda-Spitals an der Gellertstrasse 144 in Basel ist ein Angebot für Mütter in Notsituationen. Es ist das einzige Babyfenster in der Region Basel.

Mit diesem Hilfsangebot hat eine Mutter, die sich in einer ausweglosen Situation befindet, die Möglichkeit, ihr Kind anonym in sichere, kompetente Hände zu geben. Das Babyfenster wird in Zusammenarbeit mit der Stiftung Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind betrieben. Mehr Infos zu Babyfenster gibt es unter www.babyfenster.ch.

Vertrauliche Geburt

Das Bethesda-Spital bietet laut eigenen Angaben zudem die Option, dass schwangere Frauen in Notsituationen ihr Baby unter Wahrung ihrer Identität im Bethesda-Spital vertraulich gebären können. Beim Eintritt erhalten die Schwangeren ein Pseudonym und ihre Krankenakte wird vertraulich behandelt. Dem Zivilstandsamt wird die Geburt als «vertrauliche Geburt» gemeldet, eine automatische Meldepflicht an die Einwohnerbehörden bleibe aber aus.

Mehr Informationen gibt es unter www.bethesda-spital.ch/de/schwangerschaft-und-geburt/muetter-in-not

Kirchenchor St. Theresia

Missa brevis zum Patrozinium

Am 1. Oktober wird in St. Theresia das Patrozinium gefeiert. Aus diesem Anlass gestaltet der Kirchenchor den Gottesdienst von 10.30 Uhr musikalisch mit. Unter Mitwirkung von Solisten und Orchester erklingt die Missa brevis in C (KV 259) von Wolfgang Amadeus Mozart. Nächstes Jahr wird der Kirchenchor St. Theresia 90 Jahre alt. Zur 90. Jahresversammlung wird diese Messe im Gottesdienst vom 27. Januar 2024 nochmals aufgeführt werden.

Rita Züger,
Kirchenchor St. Theresia

Allschwiler
Wochenblatt

Kirchzettel

Römisch-katholische Kirchengemeinde

So, 1. Oktober, 9.15 h: Eucharistiefeier, St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

10.30 h. Eucharistiefeier zum Patrozinium gemeinsam mit Missionen, Mit dem Kirchenchor St. Theresia, unter Mitwirkung von Solisten und Orchester erklingt die Missa brevis in C (KV 259) von Wolfgang Amadeus Mozart. Anschliessend Apéro organisiert vom Impulsteam, St. Theresia.

Mo, 2. Oktober, 16 h: Rosenkranzgebet, St. Peter und Paul.

Di, 3. Oktober, 19 h: Rosenkranzgebet, St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

Mi, 4. Oktober, 9 h: Kommunionfeier, anschliessend Avanti-Kaffee, St. Peter und Paul.

Do, 5. Oktober, 9.15 h: Kommunionfeier, St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

So, 1. Oktober, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Elke Hofheinz, Pfarrerin.



Christkatholische Kirchengemeinde

Sa, 30. September, am Allschwiler Märt werden Sie traditionell von unserem Pastetli-Club verwöhnt.

So, 1. Oktober, 10 h: Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle Therwil mit Pfrn. Liza Zellmeyer.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 30. September, 10.15 h: ökumenischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 29. September, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 1. Oktober, 10 h: Gottesdienst.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Karate

Vier Medaillen in Matosinhos

Die Karatekas vom Karatekai Basel glänzten an der WM in Portugal.

Letztes Wochenende fanden in Matosinhos (Portugal) die World-Shotokan-Karate-Do-Championships statt. Nico Bachmann, Zora Schöpflin, Jan Haag, Celina Bachmann und Nora Haag vom in Allschwil beheimateten Karatekai Basel waren mit dem SKR-Kader am Start und kämpften in verschiedenen Kategorien. Zudem war Julie Stevens mit dem deutschen Kader vor Ort und Christian Mundwiler als Schiedsrichter im Einsatz.

Nora Haag kämpfte sich souverän in der Kategorie «Cadet Ladies Kumite» bis in den Halbfinal vor. Diesen verlor sie äusserst knapp. Dennoch konnte sie sich über den Gewinn der Bronzemedaille freuen.

Zwei Finalteilnahmen

Julie Stevens erreichte in den Kategorien «Cadet Ladies Kata» und «Junior Ladies Kata» den Final. In einem Kata-Final stehen jeweils vier Wettkämpfer. In der Einzelkategorie reichte es Stevens diesmal knapp nicht zu einer Medaille, doch dies holte sie einfach mit dem Team nach. Mit ihren zwei Team-Kolle-



Frischgebackener Vize-Weltmeister: Nico Bachmann präsentiert die Silbermedaille, die er mit seinen Kollegen im «Team Kumite Herren» gewann.

Foto zVg

ginnen gewann sie in der Kategorie «Junior Ladies Team Kata» Silber.

Jan Haag erreichte in der Kategorie «Junior Men Kata» die dritte Runde. Zusammen mit Arben Mustafi und Lars Friese (beide Winterthur) landete er auf dem fünften Rang.

Zwei Vize-Weltmeister

Celina Bachmann traf bereits in der ersten Runde im «Cadet Ladies Kumite» auf die spätere Weltmeisterin aus Portugal. Zusammen mit Nora Haag und Janine Pozzi (Schötz) war sie noch in der Kategorie «Cadet Ladies Team Kumite» im Einsatz.

Zora Schöpflin erreichte zusammen mit Selin Bagderelli (Schötz) und Dielza Sejdijaj (Biel) den Final im «Team Kumite Ladies». Im Final trafen sie wie bereits im letzten Jahr auf die USA und durften sich wiederum über den Vize-Weltmeistertitel freuen. Nico Bachmann erreichte zusammen mit Kevin Graf (Leuggern), Marc Reinbold (Huttwil), Noah Loser (Oetwil) sowie Mico und Simo Ilic (beide Balsthal) ebenfalls den Final im «Team Kumite Herren». Das Team traf auf die Mannschaft aus England und darf sich ab sofort Vize-Weltmeister nennen. Herzliche Gratulation zu den tollen Leistungen.

Melanie Zaugg, Karatekai Basel

Volleyball Juniorinnen U17

Geglückter Allschwiler Saisonstart

Die Nachwuchsteams beginnen die neue Spielzeit mit zwei Siegen.

Ungewohnt früh finden heuer die ersten Volleyball-Spiele statt. Auf Antrag eines Vereins wurde der Saisonbeginn schon früher als erst nach den Herbstferien angesetzt. Dies zumindest im Juniorinnen-Bereich. So spielten die zwei U17-Teams des VBC Allschwil ihre ersten Spiele schon vergangene Woche.

Die U17B startete am Donnerstag letzter Woche zu Hause gegen Liestal. Der erste Satz war eine mehr als klare Sache, 25:4 gewannen die Allschwilerinnen. Die zwei folgenden Sätze wurden knapp, einer wurde abgegeben (25:22 und 22:25). Am Ende resultierte dank einem erfolgreichen vierten Durchgang (25:15) ein 3:1-Sieg. Dabei waren auch einige Juniorinnen auf dem Platz, welche zum ersten Mal auf dem Grossfeld spielten. Angefeuert wurden sie von etwa 25 Zuschauenden, darunter auch den Kolleginnen aus dem U17A-Team. Diese spielten dann am Sonntag



Einservieren in Therwil: Die U17A-Juniorinnen des VBC Allschwil machen einen konzentrierten Eindruck.

Foto zVg

auswärts gegen Therwil. Tags zuvor durften sie noch viel Selbstvertrauen tanken, gewinnen sie doch das Turnier in Muttenz gegen die Gastgeberinnen in einem hart umkämpften Entscheidungssatz.

Die Allschwilerinnen kamen gegen Therwil gut ins Spiel und gefielen in vielen Bereichen. Der erste Abschnitt war mit 25:12 eine klare

Angelegenheit. Einen Hänger nach souveränem Start (9:1) gab es im zweiten Durchgang. Nach einigen Wechsel- und Annahmefehlern mussten die Mädchen den Satz trotz Satzball noch 25:27 abgeben, drehten dann aber wieder auf und hechteten auf jeden noch so verloren geglaubten Ball. Die folgenden Sätze gingen mit 25:14 und 25:17

an die Mädchen mit den blauen Shirts.

Nach den Ferien starten dann auch die anderen Teams in die Saison. Die zwei Fanionteams spielen in der 2. Liga. Am Donnerstag, 19. Oktober, treffen die Damen zu Hause auf Arlesheim und tags darauf die Herren auswärts auf Gelterkinden. Samuel Wyss, VBC Allschwil

Anzeige

In den Ständerat
www.sveninaebnit.ch

Sven Inäbnit

bürgerlich. fortschrittlich. konsequent.

FDP Die Liberalen Die Mitte Basel-Landschaft SVP

Judo

Medaillenlust und Schiedsrichter-Frust

Die Judokas der Budoschule Basilisk waren zweimal im Turniereinsatz.

Auch an den vergangenen beiden Wochenenden war der Nachwuchs der in Allschwil beheimateten Budoschule Basilisk wieder einmal wettkampfmässig im Einsatz. Vorletztes Weekend waren gleich sieben junge Judokas beim Freundschaftsturnier in Liestal am Start, allesamt ziemliche Neulinge, was Wettkämpfe betrifft.

Trotzdem konnten sich die Basilisk-Kämpferinnen am Ende über einen ersten (Quentin Scheiblechner), vier zweite (Emilie Knorr, Yan-nik Thüring, Elinor Goutier, Mattia Millone) und zwei vierte Plätze (Andrea Candido, Ivan Scotton) freuen. Bis auf Thüring (Schönenbuch) und Goutier (Basel) sind übrigens alle von ihnen in Allschwil zu Hause. Alle gaben ihr Bestes und zeigten teilweise sehr gute Leistungen.

Letztes Wochenende fand dann das Schülerturnier in Murten statt, wo das Geschwisterpaar Strösslin zur Teilnehmerschaft gehörte. Es war ein gut besuchtes Turnier mit sehr schönen Kämpfen.



Die Delegation der Budoschule Basilisk in Liestal: Hinten: Wouter Goutier (Coach, links), Quentin Scheiblechner; vorne (von links): Emilie Knorr, Elinor Goutier, Andrea Candido, Mattia Millone, Ivan Scotton.

Nach vier, zum Teil harten Kämpfen gegen gute Gegnerinnen konnte Leonie Strösslin mit vier Siegen ihren Ersten Platz sichern. Bruder Nicola hatte Pech mit einem Schiedsrichtersentscheid. Weil der Unparteiische ein Ippon des Allschwilers nicht gesehen

hatte, verpasste Strösslin den Einzug ins Finale. Die Frustration darüber war ihm auch im nächsten Kampf noch anzumerken, den er verlor.

Beide Strösslins zeigten aber schönes Judo und Nicola wird beim nächsten Turnier sicher wieder auf



Gold in Murten: Leonie Strösslin steht einmal mehr ganz oben auf dem Podest.

Fotos zVg

dem Podest stehen. Die Budoschule Basilisk hofft, dass die Jüngerer im Verein durch diese Erfolge motiviert werden, etwas häufiger an Wettkämpfen teilzunehmen.

Hanspeter Glaser
für die Budoschule Basilisk

Badminton 4. Liga

Routiniers gewinnen Generationenduell

Das Team Smaesch verliert beim BC Laubfrosch mit 2:5.

Am Montagabend reiste das Team Smaesch 5 nach Bättwil zum Spitzenspiel gegen den BC Laubfrosch 1. Beide Equipen waren mit zwei Siegen erfolgreich in die Interclubmeisterschaft gestartet. Ansonsten könnten die beiden Teams aber kaum unterschiedlicher sein: Das Durchschnittsalter der Spielerinnen und Spieler des Team Smaesch 5 beträgt lediglich 15 Jahre. Auf der anderen Seite des Badmintonnetzes standen dagegen beim BC Laubfrosch Spielerinnen und Spieler mit einem Durchschnittsalter von 55 Jahren und einer grossen Portion Erfahrung.

Wem die Zukunft gehört, stand daher ausser Frage, aber die junge Truppe des Allschwiler BC Smash hatte gegen die geballte Erfahrung der Laubfrösche das Nachsehen und verlor das Spiel mit 2:5. Dank den zwei Siegen im Dameneinzel und dritten Herreneinzel konnte nebst viel gewonnener Erfahrung aber auch ein wertvoller Punkt mit nach Hause genommen werden.

Marc Wittwer für den ABC Smash



Routine und Jugend: Der BC Laubfrosch 1 und das Team Smaesch 5 posieren gemeinsam für ein Foto.

Foto zVg

Fussball Cup / 2. Liga

Zwei potenzielle Stolpersteine gemeistert

Der FC Allschwil siegt bei der AC Rossoneri und dem FC Reinach und bleibt damit in zwei Wettbewerben auf Kurs.

Von Alan Heckel

Es gibt einfacheres, als in einer englischen Woche auswärts bei der AC Rossoneri und beim FC Reinach zu spielen. Beide Aufgaben waren heikel und hatten das Zeug zu Stolpersteinen für den FC Allschwil zu werden, der heuer den Basler Cup gewinnen und in die 2. Liga interregional aufsteigen will. Die Blauroten hatten zwar in beiden Partien heikle Phasen zu überstehen, meisterten die Hürden aber. Dank einem 3:0 in Lausen steht man im Achtelfinale des Pokalwettbewerbs und dank einem 1:0 in Reinach ist man in der Meisterschaft weiterhin an Leader Amicitia Riehen dran.

Als die Allschwiler am Mittwoch letzter Woche den Platz auf der Sportanlage Bifang betraten, blieb ihnen fast das Herz stehen. «Der Untergrund war eine Katast-

rophe. Da war praktisch kein Rasen mehr und die Bälle sprangen 17 Kilometer hoch», meinte Trainer Roderick Föll süffisant. Dennoch liessen sich seine Kicker davon nicht stressen und legten los wie die Feuerwehr. Wenige Sekunden nach dem Anstoss lancierte Hasan Ates Julijan Zirdum steil und der Mittelfeldmann brachte seine Farben in Führung.

Zu Beginn effizient

Die Gäste nutzten den Aufwind und legten nach: Valdrin Salihu verlängerte einen Einwurf von Josip Milos zu Ates, der zum 0:2 einnetzte (9.). Und kurz nach Ablauf einer Viertelstunde flankte José Casado auf den Kopf von Zirdum, der zu Salihu ablegte und das 0:3 markierte.

«Wir waren sehr effizient», freute sich Föll, der aber fortan zusehen musste, wie seiner Equipe die Effizienz ein wenig abhandenkam. Denn weil man die Chancen, die Führung auszubauen, liegen liess, gab sich das Heimteam nicht geschlagen. FCA-Keeper Marco Schmid erwischte aber einen Sahnetag und machte zweimal kurz vor und einmal kurz nach der Halbzeit Grosschancen zum Anschlusstreffer zunichte.

Danach konnte die Föll-Elf aber das Spiel beruhigen und brachte den Sieg relativ souverän ins Trockene. Im Achtelfinale treffen die Allschwiler am Dienstag, 17. Oktober, auf den Drittligisten US Olympia, der den Oberklassigen FC Laufen aus dem Wettbewerb geworfen hat (20.45 Uhr, Pfaffenholz).

Am Sonntagnachmittag ging es dann zum FC Reinach, der nach verkorkstem Saisonstart seine wohl



letzte Chance nutzen wollte, um ins Aufstiegsrennen zurückzukehren. Die Gastgeber übernahmen sofort das Spieldiktat und kamen zu Chancen. Die beste hatte Valerio Ronchi in der zwölften Minute, der aber mit seinem von Benjamin

Aufdereggen verursachten Foulpenalty an Schmid scheiterte. Im Gegenzug hatten die in weiss spielenden Blauroten ihre erste Chance durch Casado. In der 22. Minute gelang den Gästen durch Salihu nach einem fatalen Ballverlust in der FCR-Abwehr gar die Führung, die bis zum Ende halten sollte.

Denn in der Folge waren die Einheimischen zwar weiterhin die tonangebende Mannschaft, während das Chancenverhältnis ziemlich ausgeglichen war. Casado hätte die Nerven seiner Mitspieler kurz nach dem Seitenwechsel beruhigen können, doch er setzte seinen Elfmeter an den Pfosten, sodass die Begegnung bis zum Ende spannend blieb.

Morgen Samstag, 30. Oktober, bekommen es die Allschwiler erneut mit der AC Rossoneri zu tun, dieses Mal in der Meisterschaft (17 Uhr, im Brüel). «Die sind bestimmt auf Revanche aus nach dem Cup-Out gegen uns», vermutet Roderick Föll, der bis zum Direktduell mit Leader Amicitia am 14. Oktober von seiner Mannschaft lauter Siege fordert. «Wir haben schon genug Punkte abgegeben.»

Telegramm 2. Liga

FC Reinach – FC Allschwil 0:1 (0:1)
Fiechten. – 100 Zuschauer. – Tor: 22. Salihu 0:1.

Allschwil: Schmid; Aufdereggen, Nüssli, Borer, Pressacco; Casado (55. Scheibler, 84. Maita), Lomma; Ates (73. Ackermann), Zirdum (88. Mouhajir), Süess; Salihu (65. Lahoz).

Bemerkungen: Allschwil ohne Farinha e Silva, Lino Heitz, Luca Heitz, Schuler (alle verletzt), Asanaj, Götz, Mayor, Milos und Sy (alle abwesend). – Verwarnungen: 48. Böhlen, 61. Salihu, 63. Zirdum (alle Foul), 91. Föll (Trainer Allschwil, Reklamieren). – 12. Schmid hält Handspenalty von Ronchi. 49. Casado schießt Foulpenalty an den Pfosten.

Tennis Juniorinnen U10

Ein Turnierfeeling wie bei den Profis

Letzten Samstag war es so weit. Amy van Daal hatte eine Einladung bekommen, um am National Masters des Vaudoise Junior Cup im Swiss-Tennis-Zentrum an der Roger-Federer-Allee in Biel teilzunehmen. Ihr erstes Spiel war bereits um 10 Uhr angesetzt. Die Allschwilerin gewann mit 6:4 und 6:3. Ein Highlight war, dass Dominic Stricker für ein Training im Swiss-Tennis-Center war. Der Tennisprofi nahm sich Zeit für ein kurzes Treffen mit Amy, die anschliessend im Halbfinale 3:6 und 7:6 spielte. Weil jede Spielerin einen Satz gewonnen hatte, wurde noch ein zweites Tie-Break nötig, um den Gewinner zu bestimmen. Dieses entschied die Gegnerin mit 11:9 knapp für sich.

Am Ende klassierte sich Amy van Daal auf dem dritten Platz in diesem nationalen Turnier, wo sich die besten U10-Spielerinnen der Schweiz getroffen hatten und bei dem man sich wie bei den Profis fühlte. Sie war sehr stolz auf ihre Leistung und vor allem auf ihre faire Spielweise. Auch konnte die Neunjährige neue Erfahrungen sammeln und ist jetzt sehr motiviert und bereit für neue Challenges in der kommenden Wintersaison.

Cecilia van Daal, Mutter von Amy van Daal



Cooler Begegnung: Amy van Daal posiert mit Dominic Stricker. Foto zVg

Anzeige

FDP
Die Liberalen

2x auf Ihre Liste

Saskia Schenker
In den Nationalrat

www.saskia-schenker.ch

Liste 1
22. Oktober 2023

Anzeige

SANDRA SOLLBERGER **DOMINIK STRAUMANN**

wählen Sie SVP am 22.10.2023 **Liste 3**

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 39/2023

Bestattungen

Ganz-Winiger, Alice

* 2. Dezember 1925
† 22. September 2023
von Freienstein-Teufen ZH
wohnhaft gewesen in Basel,
Adullam-Stiftung, Mittlere Strasse 15

Zeppenfeldt-Weber, Theresia

* 13. März 1945
† 15. September 2023
von Adelboden BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Termine

- **Montag, 2. Oktober**
Shredderdienst Sektor 1
- **Dienstag, 3. Oktober**
Kunststoffsammlung
Sektoren 1-4
- **Mittwoch, 4. Oktober**
Grobsperrgut Sektoren 1-4,
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 5. Oktober**
Bioabfuhr Sektoren 3+4

Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

079/1468/2023 Bauherrschaft: Pfaff Joseph, Flachenackerweg 4, 4123 Allschwil. – Projekt: Reithalle mit Reitplatz, Parzelle C556, Flachenackerweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/ Person: Philippe Mueller Architekt, Mueller Philippe, Rebgasse 37, 4058 Basel. – Das Bauvorhaben liegt ausserhalb der Bauzonen und/ oder bedarf einer Rodungsbewilligung.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an:
<https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu

eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 18).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung

der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **9. Oktober 2023** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

reinhardt



ERFOLGREICHE
SCHWEIZER
PERSÖNLICHKEITEN
IM PORTRÄT

39.80
CHF



Patti Basler



Michael Elsener

Nina Christen



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



Veranstaltungen

Morgen ist Herbstmärt im Dorf

AWB. Morgen Samstag ist wieder Markt im Dorf. Von 9 bis 17 Uhr bieten die Händlerinnen und Händler an rund 100 Ständen ihre Ware an. Der Märt findet wie beim letzten Mal auf der Neuweilerstrasse und auf dem Mühlebachweg statt. Essensstände laden zum Verweilen ein. Für kleine Kinder gibt es erneut das Karussell vor dem Mühlehall, das dank Sponsoren gratis seine Runden dreht.

Jetzt anmelden für Kindernotfallkurs

AWB. Die Gemeinde Allschwil bietet in Zusammenarbeit mit dem Verein LifeSupport am 21. Oktober von 8.30 bis 11.30 Uhr einen Kurs für erste Hilfe bei Baby- und Kindernotfällen an. Profis zeigen dabei, wie man bei medizinischen Notfällen und Unfallsituationen korrekt reagiert und alarmiert. Der Kurs ist für Allschwiler Einwohnende gratis. Die Platzzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung ist notwendig bis spätestens fünf Tage vor Kursbeginn unter kurs@lifesupport.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 962 Expl. Grossauflage
 1 324 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.





Erlebnis Orgel

Gewinnen Sie Erlebnis Orgel



reinhardt

darüber	frz.: Liebe	türk. Sultansname	allgemein-gütig	den Mond betreffend	Stadt in Mittelitalien	Schmie-deform	Riese im A. T.	Teil des Küchenherdes	Stadtteil der Hptst. Ungarns	einen Charakter formen
ugs.: Angst					kleine Brücke			Anwender-software f. Mobilge-räte (Kw.)	4	8
austr. Lauf-vogel	3		Frucht mit harter Schale			amerik. Bezeichnung für Fussball				
korrodieren		10			Stachel-tier			Abk.: Kantons-spital Aarau		
Kopfbedeckung			Öl-pflanze			1	Bewohner des Obernil-gebiets			
Nahostbewohner					alt-peruan. Adliger		9	Gegen-teil von dort		unterer Ge-sichts-teil
Unrat	Spring-brunnen		nett, zärtlich		... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT.		Verkaufs-oder Emp-fangstisch			
				5						7
Philosoph	CH-Unter-nehmer u. Politiker (Alfred)	Zahn-fäule		Gefahr, Wagnis			Fieber-mittel aus Chi-narinde	Raben-vogel	ver-brauchter Schmier-stoff	Express-bote, Über-bringer
				unge-zwungen, lässig	engl. Bier-sorte	masslos, unge-heuer	nicht gesund			
be-ständig, dauer-haft					inhalts-los Teil des Messers			Aus-drucks-form		Nach-lassemp-fänger
Reisebus (Kw.)			erblicken				Herbst-blume	11		
von der Kirche verehrte Frau						Kartoffel-gericht (Inner-schweiz)				2
Abzähl-reim: ..., me-ne, muh			gego-renes Milch-ge-tränk				Schläge, Prügel			
Amts-, Ge-schäfts-bereich				6		Schweizer Darsteller (Walter Andreas)				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Schicken Sie uns **bis 3. Oktober alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Foto Bertolf Typisch Basel» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!